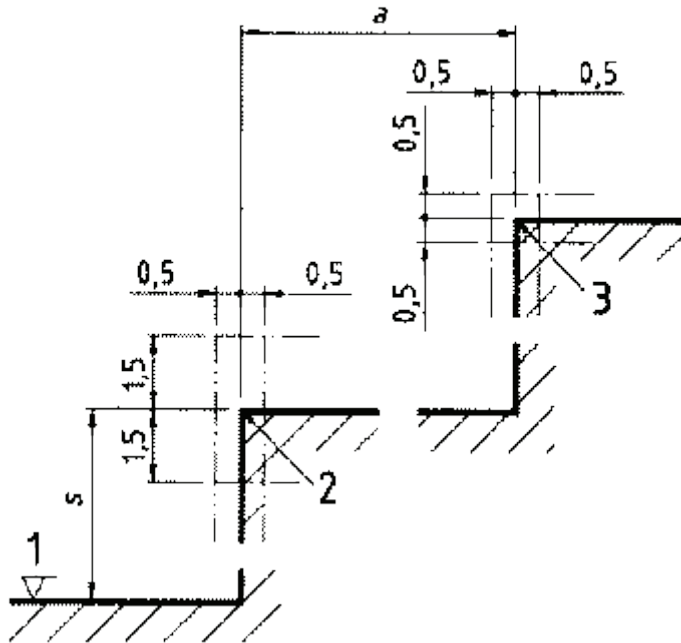


8 Toleranzen

- 8.1** Das Istmaß von Treppensteigung s und Treppenauftritt a innerhalb eines (fertigen) Treppenlaufes darf gegenüber dem Nennmaß (Sollmaß) um nicht mehr als 0,5 cm abweichen (siehe [Bild 8](#)).



- 1 Oberfläche Treppenpodest
- 2 Nennlage Stufenvorderkante, Antrittsstufe
- 3 Nennlage Stufenvorderkante
- s Treppensteigung (Nennmaß)
- a Treppenauftritt (Nennmaß)

Bild 8: Toleranzen der Lagen der Stufenvorderkanten

- 8.2** Von einer Stufe zur jeweils benachbarten Stufe darf die Abweichung der Istmaße untereinander dabei jedoch nicht mehr als 0,5 cm betragen.
- 8.3** Bei halb- und viertelgewendelten Treppen darf von [8.1](#) und [8.2](#) für den Auftritt im Wendungsbereich abgewichen werden, wenn die Verziehung der Stufen dies erfordert und ein stetiges Stufenbild erreicht wird (siehe [Bild 11](#) und [Bild 12](#)).
- 8.4** Für Treppenläufe in Wohngebäuden mit nicht mehr als zwei Wohnungen darf das Istmaß der Steigung der Antrittsstufe höchstens 1,5 cm vom Nennmaß (Sollmaß) abweichen (siehe [Bild 8](#)).
- 8.5** Die maximale Treppensteigung und der kleinste Treppenauftritt (siehe [Tabelle 1](#)) müssen in jedem Fall eingehalten werden; d. h. auf die höchstzulässige Steigung und den mindestens erforderlichen Auftritt dürfen die o. g. Toleranzen nicht angewendet werden.
- 8.6** Im eingebauten Zustand (Ist-Lage) dürfen die Auftrittsflächen der Stufen von der waagerechten Nennlage (Soll-Lage) maximal abweichen:
- an der Stufenvorderkante in der Treppenlaufbreite gemessen $\pm 0,5 \%$
 - senkrecht zur Stufenvorderkante in der Auftritt-Tiefe (im Gehbereich) gemessen $\pm 1,0 \%$

8.7 Gegenläufige Neigungen zwischen zwei Auftritten dürfen addiert

- an der Stufenvorderkante 0,5 % und
- senkrecht zur Stufenvorderkante 1,0 %

nicht überschreiten (bezogen auf das Nennmaß).

8.8 Die Neigungstoleranzen von [8.6](#) und [8.7](#) müssen innerhalb der Toleranzen nach [8.1](#) bis [8.3](#) und [Bild 8](#) liegen.

8.9 Bei Wohngebäuden mit nicht mehr als zwei Wohnungen dürfen die Steigungsverhältnisse einzelner Treppenläufe voneinander abweichen, müssen innerhalb eines Treppenlaufes jedoch gleich sein.

9 Gehbereich, Lauflinie bei gewendelten Läufen

9.1 Bei nutzbaren Treppenlaufbreiten bis 100 cm (siehe [Bild 9](#) bis [Bild 14](#)) hat der Gehbereich eine Breite von 2/10 der nutzbaren Treppenlaufbreite und liegt im Mittelbereich der Treppen. Die Krümmungsradien der Begrenzungslinien des Gehbereiches müssen mindestens 30 cm betragen.

9.2 Bei nutzbaren Treppenlaufbreiten über 100 cm - außer bei Spindeltreppen - beträgt die Breite des Gehbereiches 20 cm. Der Abstand des Gehbereiches von der inneren Begrenzung der nutzbaren Treppenlaufbreite beträgt 40 cm.

9.3 Bei Spindeltreppen (siehe [Bild 14](#)) beträgt der Gehbereich 2/10 der nutzbaren Treppenlaufbreite. Die innere Begrenzung des Gehbereiches liegt in der Mitte der Treppenlaufbreite.

9.4 Der Auftritt ist in der Lauflinie zu messen. Im Krümmungsbereich der Lauflinie ist der Auftritt gleich der Sehne, die sich durch die Schnittpunkte der gekrümmten Lauflinie mit den Stufenvorderkanten ergibt.

9.5 Die Lauflinie kann vom Treppenplaner bei Treppen mit gewendelten Läufen (siehe [Bild 21](#) bis [Bild 28](#)) frei innerhalb des Gehbereiches gewählt werden. Sie muß stetig sein und darf keine Knickpunkte haben (siehe jedoch [8.3](#)). Ihre Richtung entspricht der Laufrichtung der Treppe.

9.6 Krümmungsradien der Lauflinie müssen mindestens 30 cm betragen.

9.7 Die Bilder [13](#) bis [16](#) sind Anwendungsbeispiele zur Lage des Gehbereiches.